

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 70 (2014)
Heft: 1

Buchbesprechung: Deutsch in Wissenschaften [Goethe-Institut / DAAD / IDS]

Autor: Goldstein, Daniel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherbrett: Man forsche auf Deutsch!

Tagungsband zur Rolle der deutschen Sprache in den Wissenschaften

Goethe-Institut / DAAD / IDS (Hrsg.): Deutsch in den Wissenschaften. Beiträge zu Status und Perspektiven der Wissenschaftssprache Deutsch. Klett-Langenscheidt, München 2013. 176 S., € 19.99

Kaum ein Jahr vergeht, ohne dass eine Tagung und danach ein Sammelband der erodierenden Stellung des Deutschen als Wissenschaftssprache gewidmet ist (vgl. «Sprachspiegel» 2/2013, S. 57); für kommenden Juli ist an der Universität Regensburg ein weiterer solcher Anlass geplant.

Die jetzt anzuzeigende Sammlung zeichnet sich durch grosse Breite mit vierzig (meist sehr kurzen) Beiträgen aus. Sie ist in sechs Bereiche gegliedert: Identitätsstiftung, Erkenntnisprozess, Auslandsgermanistik, Fach- und Lehrsprachen, Öffentlichkeit, Publizieren. Neben dem Einführungsreferat von Guy Deutscher mit den Kerngedanken seines Erfolgsbuchs «Im Spiegel der Sprache» seien zwei Schwerpunktbeiträge hervorgehoben.

Deutsche Begriffswelten

Sigrid Weigel (Geisteswissenschaftliche Zentren Berlins) schildert Deutsch als «verspätete» Wissenschaftssprache, die zusätzlich zu übernommenen lateinischen Begrif-

fen deutsche in einer besonderen Bedeutung verwende, was oft zu Übersetzungsschwierigkeiten führe; zum Beispiel sei Einfühlung nicht gleich Empathie. Zudem führten deutsche Begrifflichkeiten zu bestimmten wissenschaftlichen Denkweisen, so bei Sigmund Freud mit der Vorsilbe «ver-».

Michael Hagner (ETH Zürich) unterscheidet in sprachlicher Hinsicht Natur- und Geisteswissenschaften. Bei den Ersteren sieht er als die eigentliche internationale Sprache nicht das Englische, sondern die Mathematik; welche Sprache drumherum steht, ist sekundär. Bei den Geisteswissenschaften ist das Äquivalent der Mathematik wiederum nicht das Englische, sondern «die Pluralität der Sprachen» mit ihren vielfältigen Wegen zu Erkenntnissen.

Wie auch an dieser Tagung die Rolle des Englischen als Verständigungssprache nicht bestritten wurde, war doch dessen zunehmende Monopolstellung Stein des Anstosses, mit den oft gehörten Gegenrezepten Sprachunterricht und Publikationsförderung (inklusive stärkerer Gewichtung nichtenglischer Texte bei akademischen Bewertungen).

Daniel Goldstein